



WAS UNS
ZUSAMMEN
SCHWEISST

Präsidiumssitzung 1. FC Magdeburg

Magdeburg, 17. März 2022

Am Donnerstag, 17. März 2022, traf sich das Präsidium des 1. FC Magdeburg zur turnusgemäßen Sitzung.

Unter anderem ging es um die Vorbereitung der wegen der Corona-Pandemie verschobenen Mitgliederversammlung 2021. Diese soll am 28. April 2022 stattfinden. Ort der Mitgliederversammlung wird die MDCC-Arena sein, da die Messehallen momentan als Unterkunft für vor dem Ukraine-Krieg geflüchtete Menschen dienen.

Der Wahlausschuss hat unterdessen Vorschläge für die Mitgliederversammlung gemacht, die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt werden.

Zudem wurde die kommende Aufsichtsratssitzung vorbereitet, die am 29. März 2022 stattfindet.

Weiterhin wird konzentriert an der Verbesserung der Infrastruktur im kurz-, mittel- und langfristigen Bereich gearbeitet.

Da es immer häufiger Interesse von Vereinen außerhalb Sachsen-Anhalts gibt, Teil des Partner-Vereinsnetzwerkes zu werden, wurde darüber diskutiert, inwieweit das Netzwerk auch außerhalb des Bundeslandes ausgedehnt werden kann.

In der Präsidiumssitzung wurde auch darüber gesprochen, dass der Sportbeirat und der Wirtschaftsbeirat wieder aktiviert werden sollen.

Außerdem laufen die Vorbereitungen der Jubiläen „50 Jahre erste DDR-Meisterschaft“ im Jahr 2022 und „50 Jahre Gewinn des Europapokals der Pokalsieger“ im Jahr 2024.

Simone Borris, Präsidiumsmitglied beim 1. FC Magdeburg:

„Der 1. FC Magdeburg blickt auf eine sehr erfolgreiche Vereinsgeschichte. Umso wichtiger ist es, dass der größte Erfolg, der Gewinn des Europapokals der Pokalsieger, 50 Jahre danach im Jahr 2024 entsprechend gewürdigt und gefeiert wird. Hierfür arbeiten wir intensiv an einigen Projekten.“

Marius Sowislo, Präsidiumsmitglied beim 1. FC Magdeburg:

„Das Partner-Vereinsnetzwerk hat sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt und zu einem sehr guten Austausch der Vereine untereinander beigetragen. Wir setzen alles daran, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und zudem das erfolgreiche Partner-Vereinsnetzwerk möglicherweise auch über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus auszuweiten.“

